

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 - Umweltschutz
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Anga Zehnpfennig 563 6967 563 8049 anga.zehnpfennig@stadt.wuppertal.de
	Datum:	16.05.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/0461/13 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
10.09.2013	Ausschuss für Umwelt	Entgegennahme o. B.
Abfallbilanz der Stadt Wuppertal - 2012 -		

Grund der Vorlage

Das Landesabfallgesetz (LAbfG) verpflichtet die Stadt als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträgerin (örE), jährlich eine Bilanz über Art und Verbleib der im vorangegangenen Jahr angefallenen und ihr überlassenen Abfälle zu erstellen.

Die Abfallbilanz ist in geeigneter Form der Öffentlichkeit zugänglich zu machen – sie wird deshalb auf der Homepage der Stadt Wuppertal zur Verfügung gestellt.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die als Anlage beigefügte „Abfallbilanz der Stadt Wuppertal 2012“ entgegen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Meyer

Zusammenfassung

Basierend auf den Daten der AWG wird hier ein zusammenfassender Überblick über die Entwicklung der in Haushalten anfallenden Abfälle gegeben. Weitere detaillierte Informationen befinden sich in der Abfallbilanz 2012 im Anhang.

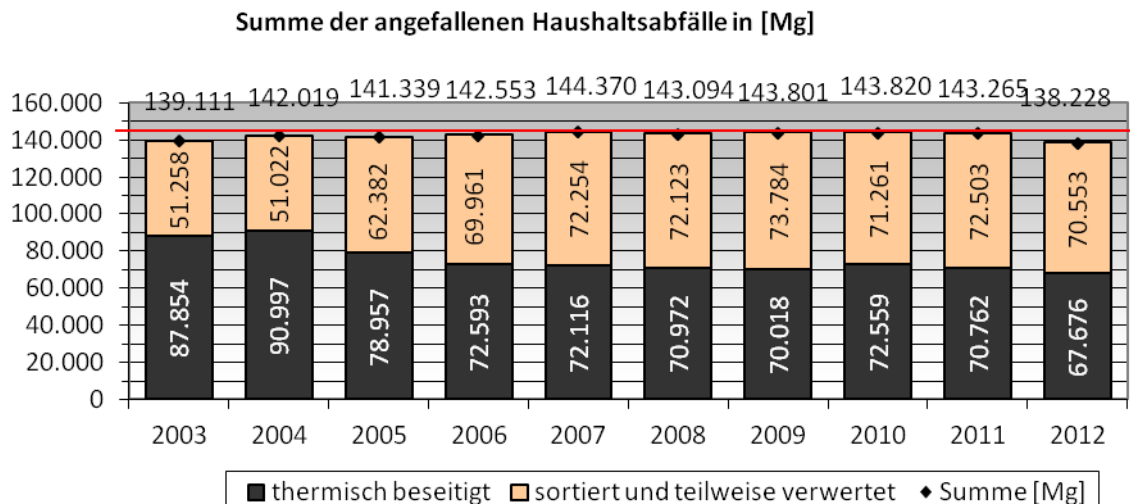


Abbildung 1: Gesamtmenge der in Wuppertal angefallenen Haushaltsabfälle in [Mg]

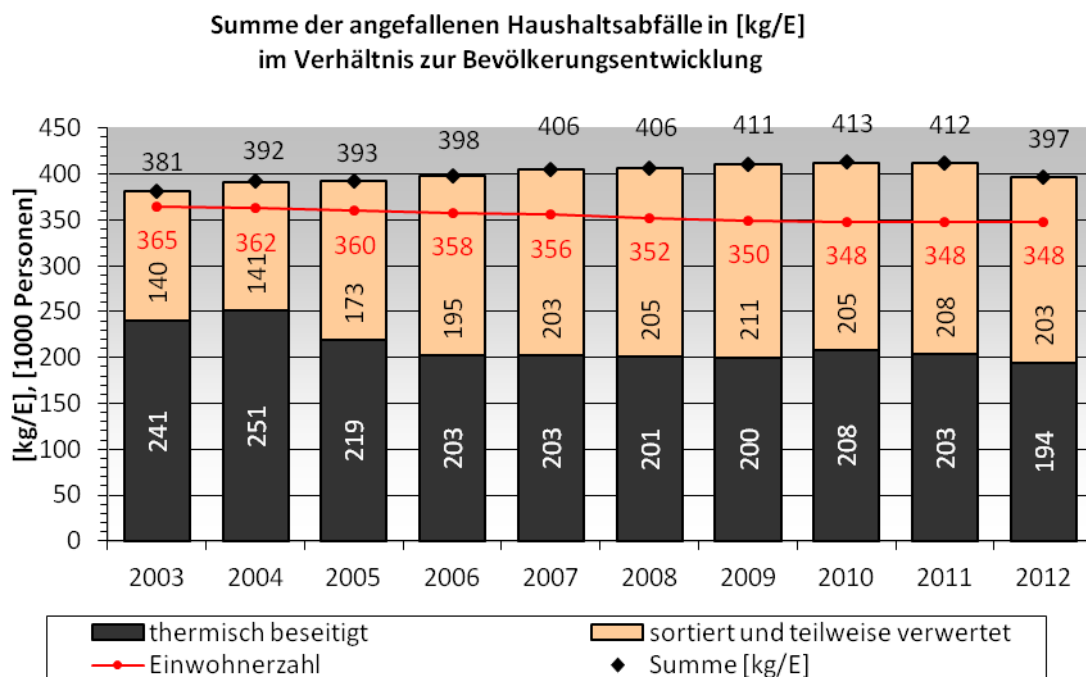


Abbildung 2: Gesamtmenge der in Wuppertal angefallenen Haushaltsabfälle in [kg/E]

Erstmals seit 2003 liegt die Gesamtmenge an angefallenen und der Stadt Wuppertal als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger überlassenen Abfällen unter 140.000 Mg, das pro-Kopf-Aufkommen liegt in 2012 wieder unter 400 kg. Und der jahrelang anhaltende Trend, dass immer weniger Wuppertaler immer mehr Abfall produzieren, ist sogar umgekehrt worden: mehr Einwohner haben in 2012 weniger Abfälle produziert.

Relative Veränderung von Einwohnerzahl und Abfallmengen in [%]

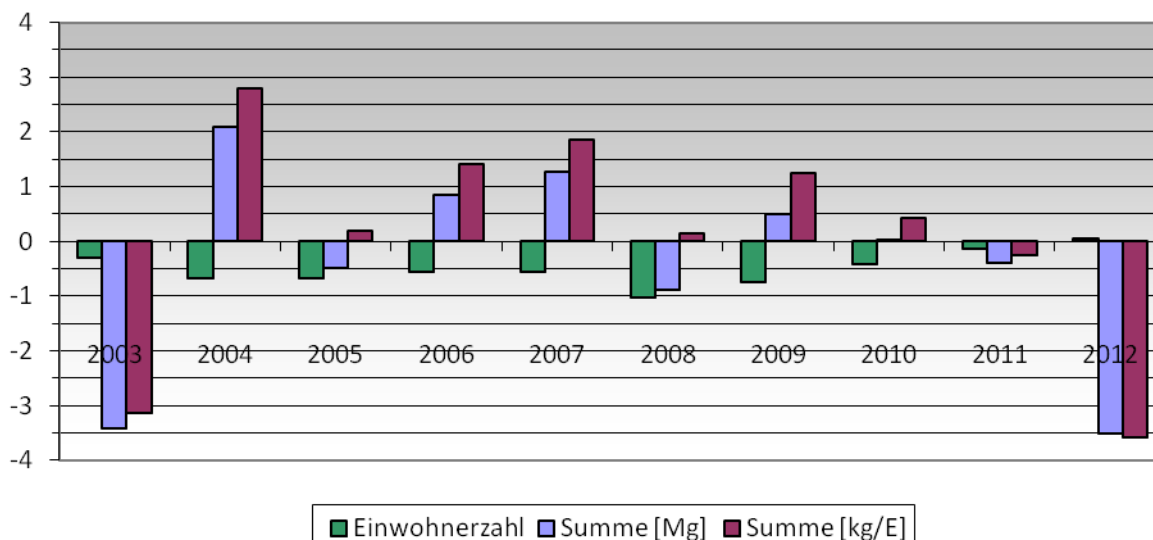


Abbildung 3: relative Veränderung von Einwohnerzahl und Abfallmengen in [%]

Sortierquote der angefallenen Haushaltsabfälle in [%]

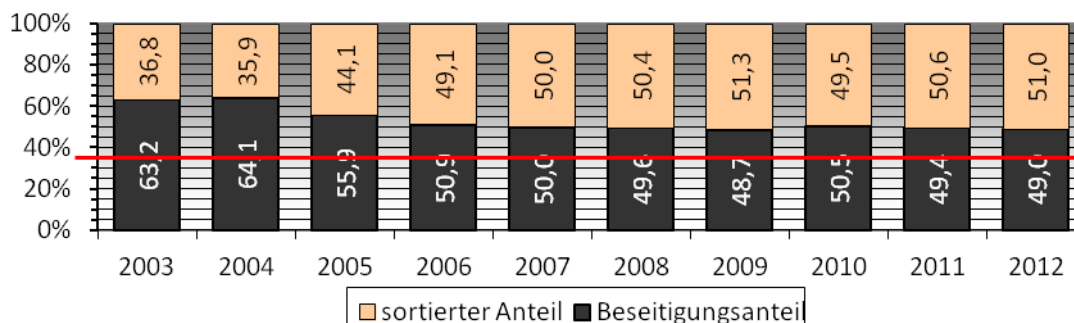


Abbildung 4: Sortierquote der in Wuppertal angefallenen Haushaltsabfälle in [%]

Das zum 01.06.2012 in Kraft getretene neue Kreislaufwirtschaftsgesetz sieht in §14 Abs. 2 vor, dass die Vorbereitung zur Wiederverwendung und das Recycling von Siedlungsabfällen spätestens ab dem 01.01.2020 insgesamt 65 Gewichtsprozent zu betragen hat. 2012 wurden in Wuppertal 51 % der Abfälle aus privaten Haushalten sortiert und teilweise verwertet; thermisch beseitigt im MHKW wurden Hausmüll und ca. 15 % des Sperrmülls. Separat erfasst und sortiert wurden außer 85 % des Sperrmülls die Fraktionen LVP, PPK, Altglas, Organik, Elektro(nik)schrott, Altkleider und Altmetalle. Welcher Anteil des jeweiligen Outputs der Sortieranlagen tatsächlich verwertet wurde, ließ sich nicht in jedem Fall ermitteln; es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass PPK, Altglas, Organik und Altmetalle nahezu vollständig rohstofflich verwertet wurden. Ähnliches gilt für die Sperrmüllsortierung: neben der Holz-, Metall- und Kunststofffraktion wird außerdem EBS erzeugt.

Abfälle aus der Schadstoffsammlung wurden in der Sonderabfallverbrennung entsorgt.

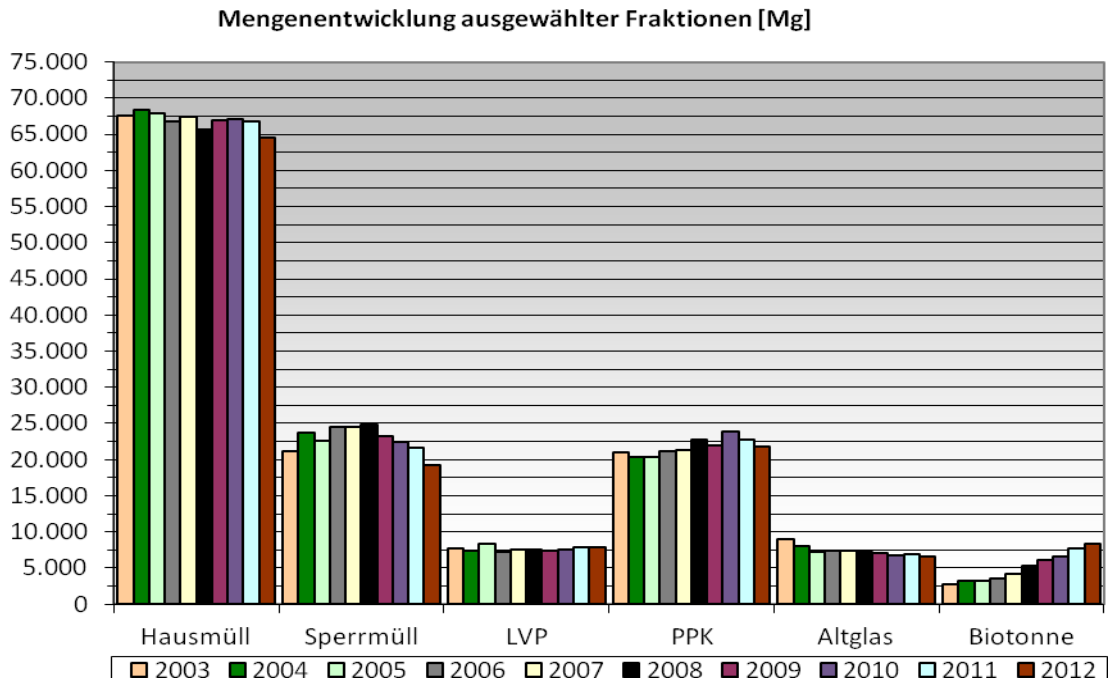


Abbildung 5: Mengenentwicklung ausgewählter Abfallfraktionen im Vergleich in [Mg]

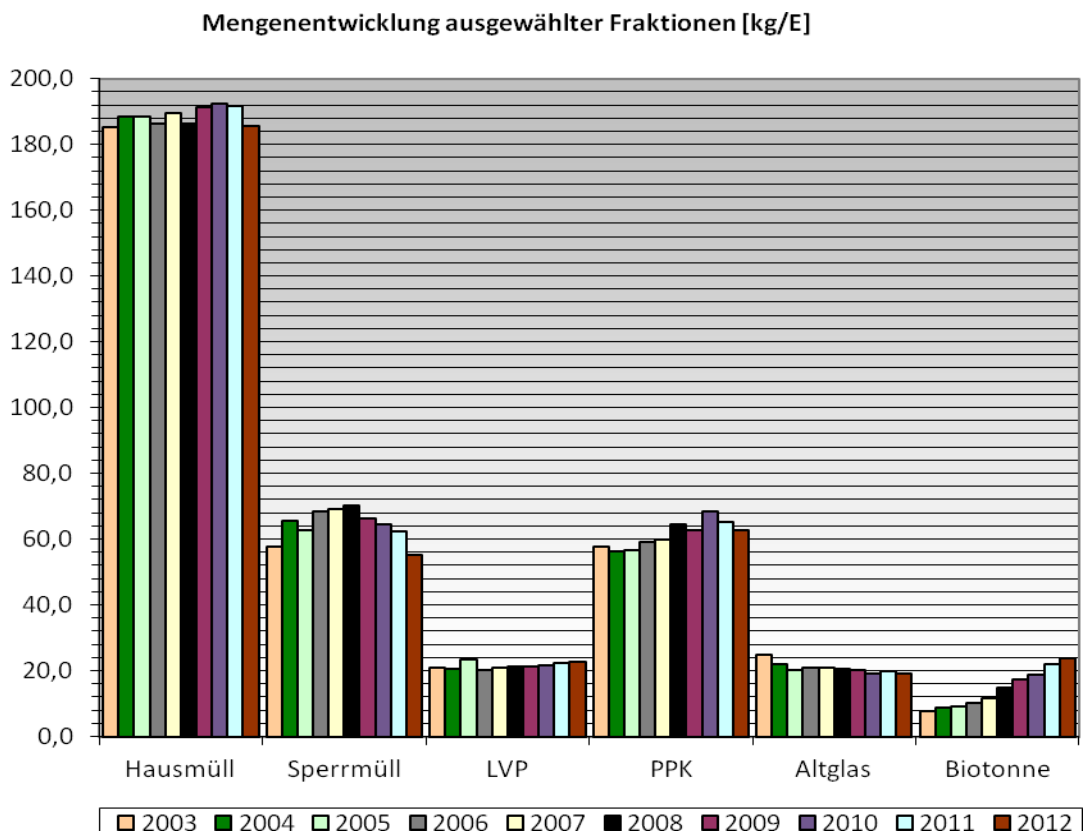


Abbildung 6: Mengenentwicklung ausgewählter Abfallfraktionen im Vergleich in [kg/E]

Anlagen

Abfallbilanz der Stadt Wuppertal 2012